

Wirtschaftsplan 2012

Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012

1. Allgemeines

Die Städte Ulm und Neu-Ulm haben in einem förmlichen Verfahren die Planung, Errichtung und den Betrieb einer Multifunktionshalle ausgeschrieben und in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeinderats Ulm und des Stadtrats Neu-Ulm am 11.11.2009 der Vergabe dieses Auftrages an die Firma Max Bögl, Neumarkt, zugestimmt. Der entsprechende Projektvertrag zwischen der Firma Bögl und der Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH wurde am 28.01.2010 geschlossen.

2. Vermögensplan 2012

Der Gesamtinvestitionsaufwand (ohne Vorprojektkosten und ohne Einbringung der betriebsnotwendigen Einrichtung durch die Firma Bögl im Wert von ca. 1 Mio €) belief sich auf 26,8 Mio €. Hiervon waren rd. 13,2 Mio € im Vermögensplan 2010 und 13,6 Mio € im Vermögensplan 2011 veranschlagt. Die Multifunktionshalle wurde am 09.12.2011 eröffnet und der Bau weitestgehend abgeschlossen. In 2012 sind keine Investitionen geplant, welche im Vermögensplan veranschlagt werden müssten.

3. Erfolgsplan 2012

Mit der Eröffnung der Multifunktionshalle im Dezember 2011 hat die Betriebsphase begonnen.

Während der Betriebsphase erhält die Firma Bögl (bzw. deren Tochter – die Arena Betriebs GmbH) einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 545.000 €. Im Gegenzug erhält die Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH Mieteinnahmen von der Arena Betriebs GmbH in Höhe von 100.000 €.

Daneben fallen im laufenden Betrieb bei der Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH Kosten z.B. Jahresabschlussprüfung, Versicherungen, Unterhaltungskosten Verkehrsleitsystem, Aufwendungen für Verkehssicherungspflicht als Anlieger sowie externe Unterstützungsleistungen in Höhe von rd. 35 T€ sowie jährliche Abschreibungen in Höhe von 640.000 € an.

4. Finanzplanung/Erfolgsplan 2011 – 2015

Die geplanten Abschreibungen der Jahre 2012 - 2015 gehen von einer linearen Abschreibung für die Dauer von 40 Jahren aus.

5. Stellenplan

Die Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die beiden Geschäftsführer sowie der Prokurist erhalten keine Vergütung.

1. Erfolgsplan

Gliederung nach § 1 i.V.m. § 9 Abs. 1 EIGBVO

Wesentliche Ansätze sind zu begründen, ggf. weiter zu untergliedern (eventuell auf separater Seite)

		Plan 2012	Plan 2011	Ergebnis 2010
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		479.950		
2. Bestandsveränderungen				
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				
4. sonstige betriebliche Erträge - davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil		100.000		215
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0	0	
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter				
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung		0	0	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-640.000		
8. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil		-580.000	-15.000	-36.830
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen		50	500	2.105
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen				
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-640.000	-14.500	-34.510
12. außerordentliche Erträge				
13. außerordentliche Aufwendungen				
14. außerordentliches Ergebnis		0		
15. Steuern von Einkommen und vom Ertrag				
16. Sonstige Steuern				
17. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		-640.000	-14.500	-34.510
Nachrichtlich				
18. Vortrag aus Vorjahren (+) / (-)				

2. Vermögensplan

Gliederung nach § 2 EIGBVO

A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Plan 2012	Erläuterung
		€	
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen		
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge		
5.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
6.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	640.000	
9.	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
10.	Finanzierungsmittel insgesamt	640.000	

B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Plan 2012		Investitionen * (nachrichtlich)		Erläuterung
		Ausgaben Wirtschafts- jahr	Verpflich- tungsmäch- tigungen des Wirtschafts- jahres	Gesamt- bedarf	2010 bereitge- stellt bzw. im WP veranschlagt	
		€	€	€	€	
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte gesamt					
a)	MFH					
b)	Parkhaus					
c)	öff. Außena./Lärmschutz/Bush.					
d)	Rückbau Trafo/Kontamin.					
e)	Grundstück					
f)	Sonstiges					
2.	Wesentliche Investitionen					
	Vorratsvermögen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen	640.000				
5.	Jahresverlust					
6.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
7.	Tilgung von Krediten					
a)	an Gemeinde					
b)	an Dritte					
8.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
9.	Finanzierungsbedarf insgesamt	640.000				
10.	freie Mittel					
11.	Insgesamt	640.000				

3. Finanzplanung

3.1 Erfolgsplan

Anm.: letztes Jahr, laufendes Jahr + 3 Planjahre

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		479.950	479.950	479.950	479.950
2. Bestandsveränderungen					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen					
4. sonstige betriebliche Erträge		100.000	100.000	100.000	100.000
5. Materialaufwand					
6. Personalaufwand					
7. Abschreibungen		-640.000	-640.000	-640.000	-640.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.000	-580.000	-580.000	-580.000	-580.000
9. Erträge aus Beteiligung					
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	50	50	50	50
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.500	-640.000	-640.000	-640.000	-640.000
13. Steuern von Einkommen und vom Ertrag					
14. Sonstige Steuern					
15. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-14.500	-640.000	-640.000	-640.000	-640.000

3.2 Vermögensplan

A. Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
		€	€	€	€	€
1.	Zuführung zum Stammkapital					
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	13.634.500				
3.	Jahresgewinn					
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen					
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge					
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge					
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl.					
8.	Kredite (einschl. für Finanzierung wesentlichen Vorratsvermögens)					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten					
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge		640.000	640.000	640.000	640.000
10.	Rückflüsse aus wesentlichem Vorratsvermögen					
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12.	erübrigte Mittel aus Vorjahren					
13.	Finanzierungsmittel insgesamt	13.634.500	640.000	640.000	640.000	640.000

B. Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
		€	€	€	€	€
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ges.	13.620.000				
	a) MFH	10.700.000				
	b) Parkhaus	826.000				
	c) öffentl. Außenanlage/Lärms.	1.003.000				
	d) Rückbau Trafo/Kontamin.	107.000				
	e) Grundstück	100.000				
	f) Sonstiges	884.000				
2.	Wesentliche Investitionen Vorratsvermögen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen		640.000	640.000	640.000	640.000
5.	Jahresverlust	14.500				
6.	Auflösung Ertragszuschüsse					
7.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
8.	Tilgung von Krediten					
	a) an Gemeinde					
	b) an Dritte					
9.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
10.	Finanzierungsbedarf insgesamt	13.634.500	640.000	640.000	640.000	640.000